

James + Lily, Lily + James?

Von abgemeldet

Kapitel 12: Was kann ich euch bringen?

Kapitel 12: Was kann ich euch bringen?

"Ich soll mit DIR zu Madam Pudifoot?", rief ich halb entsetzt, halb ungläubig. Wir standen vor besagtem Cafe, in das mich James gerade zu ziehen versuchte. "Genau!", bekräftigte er. "Aber da gehen doch nur Verliebte und Pärchen rein!", meinte ich stark zweifelnd. "Genau!", sagte er wiederum. Dann zerrte er mich einfach am Handgelenk in das Cafe. Worauf hatte ich mich da nur eingelassen? Anscheinend hatte mir die Sorge um Joanne völlig den Kopf vernebelt, als ich ihm zugesagt hatte. Unglaublich.

"Möchtest du dich nicht setzen?", fragte James amüsiert. Ich sah mich um und bemerkte, dass ich neben einem Tisch stand. James saß schon und guckte mich an. Errötend ließ ich mich auf der Bank ihm gegenüber nieder. An dem Tisch hinter uns saß Anna mit dem Sucher von Ravenclaw und zettelte gerade eine wilde Knutscherei an. War das nicht der, den sie neulich noch so runtergemacht hatte? Egal.

"James, vielleicht sollten wir hier nicht essen", flüsterte ich ihm zu. "Ach ja, und wieso nicht?", fragte er überrascht. Ich deutete auf zwei Mädchen, die tuschelnd mit den Fingern auf uns zeigten. "Oh, doch nicht nur Pärchen?", meinte er nur, "dann sollten wir ihnen aber auch was bieten!" Damit zog er mich zu sich rüber und drehte meinen Kopf ein bisschen. Da die Mädchen etwas ungünstig saßen, musste es für sie wie ein inniger Kuss aussehen. "Idiot!", grummelte ich und ignorierte meine heißen Wangen. "Ooooh....", meinte er unschuldig, "hat es dir denn nicht gefallen?". Darüber wollte ich jetzt lieber nicht reden. Am besten ich wechselte einfach das Thema! "Und, wie geht es Remus?" Joanne hatte bis jetzt kein Wort mehr mit ihm gesprochen. Sie mussten sich wirklich schlimm gestritten haben. "Gar nicht gut", sagte James besorgt, "Er versucht andauernd mit ihr zu reden, aber Joanne schaltet ja einfach auf stur!" "Na, er hätte ihr aber ruhig erzählen können, was sie wissen wollte!", versuchte ich Joanne jetzt doch zu verteidigen. Schließlich war sie meine beste Freundin! "Also, sooooo was Schlimmes wird es ja nicht sein", fügte ich hinzu, als James mich fragend ansah. Er erwiderte: "Remus hat schon seine Gründe, wenn er nicht darüber reden will" "Du weißt also, was er hat?!" Er sah mich unbehaglich an. Dann meinte er zögernd: "Ja, ich weiß es. Aber ich werde es dir nicht erzählen, das ist Remus' Sache. Ich finds zwar auch nicht gut, wenn er nicht mal seiner Freundin was davon erzählt, aber wie gesagt... Das ist allein sein Ding!"

Wir wurden von einer unfreundlich aussehenden Frau unterbrochen. "Was kann ich euch bringen?", fragte sie mürrisch. "Ich möchte eine heiße Schokolade, aber bitte ohne Sahne", sagte ich und James fügte hinzu: "Zweimal, bitte!" "Kommt sofort", grummelte die Frau. Na toll! Ich dachte, dass soll hier so ein super Cafe sein! Da könnte die Bedienung ruhig etwas netter rüberkommen.

"Wieso willst du keine Sahne?", fragte James. "Ich muss abnehmen", antwortete ich nur. James verdrehte die Augen. "Wieso denken Frauen immer, sie müssten abnehmen?! Ich meine, du hast doch bestimmt kein Gramm zuviel auf den Rippen! Du solltest eher zunehmen" Ich zog eine Augenbraue hoch. "Über diesen Punkt solltest du mal mit meiner Waage diskutieren, die ist da nämlich genau der gegenteiligen Auffassung!" (Anm.: Hey Lils, das war ein Kompliment! Hast du das gar nicht mitgekriegt?! ^^) Wir sahen uns an und prusteten beide los.

Als die Frau unsere Schokoladen brachte, grinste sie immer noch. Das schien sie noch unzufriedener zu machen, jedenfalls schnauzte sie uns an, nur ja nicht zu kleckern. Komische Frau!

"Also, wir sollten wieder zu unserem Thema zurückkommen! Ich finde, Joanne und Remus sollten sich wieder vertragen. Kann man das nicht irgendwie arrangieren?" James lehnte sich zurück. "Im Verkuppeln war ich ehrlich gesagt noch nie so wirklich gut. Ich wollte mal Sirius und so eine zusammen bringen, aber das ist leider fürchterlich nach hinten losgegangen." Er grinste. Die Erinnerung war anscheinend ziemlich lustig. "Na ja, aber bei Sirius ist das ja sowieso ziemlich sinnlos. Der interessiert sich doch für kein Mädchen länger als einen Tag!" Ich hatte beschlossen, Black jetzt mit Sirius anzureden. War so doch viel einfacher. "So würde ich das nicht sagen...", meinte James mit geheimnisvoller Stimme. "Echt?! Sirius Black, der Schwarm so ziemlich aller Mädchen Hogwarts, hat sich verliebt?! Wie süß! Wer ist es denn?", wollte ich neugierig wissen. "Das ist natürlich ein Geheimnis!", meinte James bedeutungsvoll, "Und was heißt so ziemlich alle Mädchen? Gehst du etwa fremd und bist auch in ihn verknallt?" "Nein, ich bin nicht in ihn verliebt! Auch wenn ich damit sehr allein dastehe. Und was heißt hier fremdgehen?", fragte ich entrüstet. James zwinkerte mir nur zu. Idiot! Seufzend versuchte ich noch mal, das Thema zurück auf Joanne und Remus zu lenken: "Also, ich glaub, eigentlich tut es Joanne leid, dass sie so reagiert hat. Aber sie traut sich nicht, sich zu entschuldigen. Wenn Remus ihr einfach sagen würde, was los ist, wär bestimmt wieder alles in Ordnung! Kannst du nicht mal mit ihm reden? Und ich spreche noch mal mit Joanne!" Ich schaute James bittend an. Wer sagte, dass nur er den Hundeblick draufhatte?! "Ja, ich rede noch mal mit ihm", gab er nach, "Aber ich glaube nicht, dass das viel hilft. Ich versuche ja schließlich schon seit ein paar Tagen, ihn zu überzeugen. Er hat auch einfach Angst, dass Joanne ihn dann nicht mehr liebt." "Na ja, schlimmer kann es ja schlecht werden!", meinte ich spöttisch. "Du hast leicht reden", murrte er.

Dann hellte sich seine Miene schlagartig auf. "Wieso sitzen wir eigentlich bei Madam Pudifoot und reden über unsere Freunde?! Wir sollten viel lieber über uns sprechen!" "Was gibt es da denn zu besprechen?", fragte ich vorsichtig. "Na zum Beispiel, wann du endlich zugeben willst, dass du total in mich verknallt bist!", schlug er mit absolut ernster Miene vor. "Und du bist überhaupt nicht eingebildet oder so!", erwiderte ich. "Ich kann ja nichts dafür, dass mir alle Mädels zu Füßen liegen. Du kannst froh sein, dass ich dich ausgesucht habe!", sprach er weiter. Ich wollte gerade empört in die Luft gehen, da fing er an zu lachen. Ich hätte mir auch denken können, dass das ein Scherz war! "Nein, ich wollte eigentlich was fragen", meinte er, immer noch grinsend, "Wann wollen wir uns eigentlich nächste Woche für den Ball treffen?"

Mein Gott, das war schon nächste Woche?! Und ich hatte noch gar kein Kleid! Das sollte ich schnell ändern. Wieso um Himmels Willen hatte mir denn keiner Bescheid gesagt? Aber wenn man mal drüber nachdachte, hätte nur Joanne mich daran erinnert und die hatte ja wirklich eigene Sorgen! "Ähh... ich denke gegen sechs Uhr wäre ok", antwortete ich nach einer Weile. Wann sollte ich mir das Kleid denn nur holen? Ich war

nur noch heute in Hogsmeade. "Ähm James?", fragte ich zögernd, "Wäre es ok, wenn ich jetzt schon mal gehe? Ich muss mir nämlich noch ein Kleid besorgen!" James wirkte zwar etwas enttäuscht, nickte aber. Natürlich bestand er darauf zu bezahlen. Eine wirklich dämliche Angewohnheit von Jungs!

Ein Kleid zu bekommen, war viel schwerer, als ich gedacht hatte. Ohne eine beratende Freundin war es sogar fast ein Ding der Unmöglichkeit! Was gäbe ich nur darum, dass Joanne jetzt mit mir hier gewesen wäre. Aber die saß bei uns im Schlafraum rum und hatte sich geweigert mit nach Hogsmeade zu gehen. Ich musste unbedingt mit ihr sprechen, das nahm ich mir fest vor. Aber jetzt war erst mal das Kleid an der Reihe! Zum Glück hatte ich schon einen Umhang.

Ich hatte schon zwei Shops durch, als ich einen kleinen Laden am Ende der Hauptstraße entdeckte. Neugierig betrat ich das Geschäft. Es sah zwar alles etwas verstaubt aus, aber sonst gab es hier wirklich bezaubernde Sachen! "Kann ich dir helfen?", fragte eine freundlich Frau mittleren Alters. Sie hatte funkelnde blaue Augen und musterte mich gutmütig. "Lass mich raten, du suchst bestimmt ein Kleid für den Ball!" Woher wusste sie das? Aber andererseits war es bestimmt auch nicht so schwer zu erraten gewesen. "Ja!", bestätigte ich deshalb nur. "Hmm... lass mal sehen...", murmelte sie und unterzog mich einer genauen Musterung, "Ich glaube, ich hab da etwas da für dich. Es würde an dir bestimmt ganz reizend aussehen!" Sie ging durch eine Tür, die offensichtlich in ein Lager führte. Kurze Zeit später erschien sie wieder, diesmal mit einem Bündel unter dem Arm. "Hier", sie reichte mir das Kleid, "Versuch das mal!" Ich schaute das Kleid genauer an. Es sah wirklich toll aus.

Als ich aus der Umkleidekabine trat, um mich im Spiegel anzuschauen, stockte mir der Atem. Das schimmernde Grün des Kleides passte wunderbar zu meinen Haaren und betonte meine Augen. Der fließende Stoff schmiegte sich förmlich an meinen Körper. Wow! "Ja, wie ich es gedacht habe!", bestätigte die Frau, "Als ob es auf dich gewartet hat!" "Wie viel kostet es?", hauchte ich. Jetzt kam bestimmt das dicke Ende. Dem Material musste unvorstellbar teuer sein. Sie sah mich entsetzt an. "Ich kann doch dafür kein Geld verlangen! Nein, nein" Sie schüttelte den Kopf. "Du bekommst es natürlich umsonst!" Das überraschte mich jetzt aber wirklich. "A-aber... das kann i-ich doch unmöglich umsonst kriegen!" Sie nickte nur bestimmt und schob mich wieder in die Kabine.

Immer noch fassungslos kam ich auch wieder raus. "Ich hoffe, es bringt dir Glück", meinte die Frau ernst. Als sie nicht hinschaute, legte ich ein paar Galleonen auf den Tisch(Anm.: Ich weiß jetzt nicht so genau, wie viel Galleonen wert sind), murmelte "Auf Wiedersehen" und rannte schnell aus dem Laden. Jetzt ging es mir viel besser! Fröhlich machte ich mich auf den Heimweg

So, das war's wieder mal! Hoffe es hat euch gefallen. Schreibt mir ganz viele Kommis, sonst geht's nich weiter^^